

Offene Worte

Online Nr. 162

Zeitung der LINKEN für den Barnim 27. März 2022, 31. Jahrg.

„Hilfstransporte müssen auch finanziert werden“

Die Abgeordneten der Kreistagsfraktion DIE LINKE/Bauern spenden 2.000 Euro an den Verein „Wir packens an e.V.“, der Geflüchtete vor allem an den EU-Außengrenzen unterstützt

Die Mitglieder der Barnimer Kreistagsfraktion der LINKEN/Bauern haben gespendet, um ein zivilgesellschaftliches Projekt zu Gunsten der Ukraine zu unterstützen.

„Unter unseren insgesamt 9 Kreistagsabgeordneten haben wir eine Spendensumme von 2.000 Euro zusammenbekommen. Diese werden wir nun an den Verein „Wir packens an e.V.“ spenden“, informiert Lutz Kupitz, Vorsitzender der Fraktion. Dieser Verein betreibt in Biesenthal ein Lager, in dem Sachspenden gesammelt, sortiert, auf LKW's geladen und in die hilfesuchenden Regionen geschickt werden. Auf der Homepage des Vereins heißt es: „Während der Krieg immer schlimmer tobt, bemühen sich Helfende, das Chaos an den Grenzen zur überfallenen Ukraine Stück für Stück unter Kontrolle

zu bekommen. Auch unser Verein leistet einen spürbaren Beitrag. Das passiert dank eurer Hilfe und unseren unermüdlich vor Ort arbeitenden Teams. Mittlerweile schicken wir wöchentlich mehrere Trucks. Wir haben unzählige Paletten mit Lebensmitteln, Klamotten – von der Unterwäsche bis zur Winterjacke – geliefert. Wir schicken Zelte, Thermo-Schutzdecken und sogar Feldküchen zu den Flüchtenden. Es geht um Menschen, die an der polnischen Grenze eng an eng in Einkaufszentren auf Besserung hoffen. Es geht um Schutzsuchende, die voller Angst und bei eisiger Kälte noch immer in kilometerlangen Schlangen auf ukrainischer Seite am Grenzübergang warten. Es geht auch um Ukrainer:innen, die in Moldau in Hörweite zum Krieg unter schwersten Bedingungen verhar-

Die Hilfsbereitschaft ist groß und alles wird gebraucht: Die einen nehmen Geflüchtete auf, andere spenden Geld oder geben Sachspenden ab, die nächsten helfen beim Sortieren, Verpacken, Beladen.

Foto: bc



ren. Auch weil sie ihre kämpfenden Angehörigen nicht im Stich lassen wollen.“ Wie viele andere Flüchtlingshelfende wirbt auch dieser Verein um Geldspenden. „Die Helfer:in-

nen des Vereins wissen am besten, was vor Ort benötigt wird. Außerdem müssen Hilfstransporte finanziert werden, das wollen wir unterstützen“, betont Lutz Kupitz. **bc**

„Sozial unausgewogen“

Bundestag beschloss Entlastungspaket wegen gestiegener Energiepreise

Am 24. März hat der Bundestag ein Entlastungspaket beschlossen, mit dem die Bürger:innen von den stark gestiegenen Energiekosten entlastet werden sollen. Es beinhaltet für die nächsten 3 Monate eine Energiepauschale von 300 Euro, die Beschäftigten ausgezahlt werden soll, eine Senkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe, womit der Preis um 30 Cent für Benzin und um 14 Cent für Diesel sinken soll, eine Einmalzahlung von 100 Euro pro Kind und Monats-Tickets für den Öffentlichen Personennahverkehr für 9 Euro.

Aber aus Sicht des Bundestagsabgeordneten Matthias W. Birkwald (DIE LINKE), „brauchen nicht nur Beschäftigte und Hartz-IV-Beziehende eine spürbare und schnelle

Entlastung im Geldbeutel, sondern auch Rentnerinnen und Rentner.“ „Die Regierung lässt die Rentner:innen mit den explodierenden Energiekosten allein. Ein sofortiger Zuschlag in Höhe 50 Euro für zunächst 3 Monate wäre dringend notwendig, konsequent und in der Logik dieses Entlastungspakets auch zwingend“, so der Sozialpolitiker. Dass zeitgleich Gesundheitsminister Lauterbach höhere Krankenkassenbeiträge angekündigt habe, hält Fraktionschef Dietmar Bartsch „mindestens für ein kommunikatives Problem.“ 300 Euro Energiegeld hält DIE LINKE für „Hilfen mit der Gießkanne“.

Mehr dazu: <https://www.linksfraktion.de/themen/nachrichten/detail.ig>

»Die Regierung lässt Rentnerinnen und Rentner mit den explodierenden Energiekosten allein.«

Matthias W. Birkwald



Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am
30. März 2022